

Undine Zeitung



Unsere Delegationsführer überreichen zum Jubiläum dem Obmann des RV Villach Herwig Hilber eine Originalansicht unseres Bootshauses

Inhalt:

Regattaberichte

Turmfest

Wir begrüßen neue Mitglieder

Hinter Klostermauern

Nach 50 Jahren zurück am Undine-Turm

Serie: Damals

In Memoriam

Ballonfahrt u. Nordic Walking

In Kürze

Geburtstage

Undine-Outlet

Impressum

Termine:

26. Oktober 19.00 Uhr

Treffen der Lust- und Laune-Ruderer

17. November 19.30 Uhr

Gordon's Saphir-Show

25. November 11.00 Uhr

Arbeitsdienst „Laubaktion“

3. Dezember 10.30 Uhr

Ehrung der Sieger und Jubilare

26. Dezember 11.00 Uhr

Weihnachtsfrühschoppen

REGATTABERICHTE

Offenbach-Bürgel 8./9. Juli

Vor unserer Haustür kam wiederum Max Föllner zu 2 Erfolgen - als Leichtgewichtler gewann er den Junior B I-Einer der schweren Klasse und zusammen mit seinem neuen Partner Lukas Linden von Nassovia Höchst den Junior B-Doppelzweier. Max Fay bezwang in einem überzeugenden Rennen im Jungen-Einer 4 Gegner.

Antje Bornschlegel siegte im Juniorinnen-Einer BII.

Limburg 2./3. September

Samstags setzt Max Föllner seine Siegesserie fort mit dem Junior BI-Einer und Max Fay tut es ihm gleich, indem er an beiden Regattatagen jeweils den Jungen-Einer II gewinnt. Lisa Klaus und Madita Morgenstern sind samstags im Juniorinnen-Doppelzweier BII erfolgreich und sonntags schlägt Antje Bornschlegel im Juniorinnen-Einer wieder zu. In der Männerklasse ist Leichtgewichtler Waldemar Popp im LGW Einer B I siegreich.

Masters-Achter in Villach erfolgreich

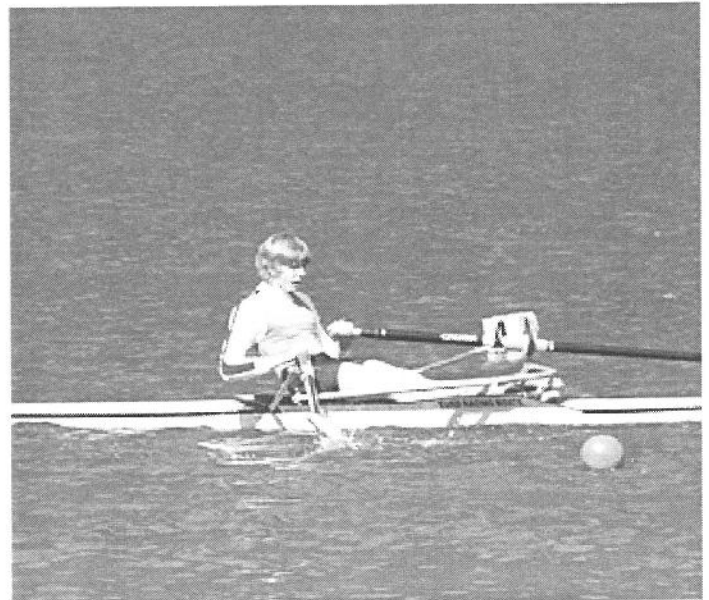
9./10. September

Eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet die Offenbacher RG UNDINE mit dem RV Villach, wie in der nachfolgenden Abhandlung von „Doc“ Mohr unter „Damals war's“ ausführlich geschildert wird. So reiste nach langer Zeit wieder einmal die gesamte Trainingsgruppe zu der Regatta auf dem Ossiacher See.



Die alte Freundschaft dokumentierend, wurde dem österreichischen Gastverein zum 125-jährigen Jubiläum eine Ansicht des traditionsreichen UNDINE-Bootshauses überreicht.

Bei den international stark besetzten Rennen erreichten die von „Wolli“ Weber trainierten Junioren/innen aus Offenbach beachtliche Plätze im Vordergrund, zu



einem Sieg reichte es allerdings nicht.

Dem erstmals startenden Masters-Achter (Krämer, Reheis, Kieferle, P. Gebhardt, (Peltz), Föllner, U. Gebhardt, Heilmann, Eiselt, Stf. Dexheimer blieb es indes vorbehalten in den Rennen an beiden Tagen mit einem 2. Platz im Viererfeld die Ehrenzeichen als schnellstes Boot ihrer Altersgruppe (Durchschnittsalter über 50) gegen starke Gegner aus Österreich, Italien und Slowenien zu erringen.

Der Erfolg dieser Expedition lag in erster Linie in dem großartigen Gemeinschaftserlebnis bei einer Regatta in einer landschaftlich imposanten Kulisse zu starten, was zudem die junge Ruderer/innen und erfahrene Kämpen einander näher brachte.

K.H.

Villach



Zwölfmal vorn in Mühlheim

Auf der 500 Meter-Kurzstrecke dominierten UNDINE-Ruderer vom Einer bis zum Achter. Herausragend die Leistung von Max Föllner der 6 mal im siegreichen Boot saß. Zusammen mit seinem Partner Lukas Linden von Nassovia Höchst gewann er an beiden Tagen den Junior B Doppelzweier, und in Renngemeinschaft mit Nassovia und Fechenheim den Junior B-Doppelvierer.

Im Junior B-Einer samstags ließ er ebenfalls nichts anbrennen.

Die Krönung waren die schönen 3-Boote-Rennen im kurzfristig frei vereinbarten Junior-B Achter, die Max in einer Renngemeinschaft Fechenheim / Undine / Höchst zusammen mit Lukas Krämer und Max Fay an beiden Tagen gewann. Max Fay holte sich zudem noch den Sieg im Jungen-Einer (da noch Kinderklasse startberechtigt!).

Auch die Mädels gaben tüchtig Gas: Lisa Klaus und Madita Morgenstern waren im Junior B Doppelzweier und Lisa nochmals im Einer Juniorinnen B erfolgreich.

Ein schönes Comeback feierte Sebastian „Harry“ Haux in zwei haarscharfen Männer-A-Einer-Rennen, die er vielbejubelt, knapp gewann.

Von unserer Neuanschaffung, dem gelben Rennachter, beflügelt, hatte sich im Laufe des Jahres eine Gruppe Ehemaliger der 70er Jahre zum regelmäßigen Training zusammengefunden. Nach den ersten Starts in Villach, konnte sie nun eine Probe ihres Könnens vor heimischem Publikum ablegen. Um jedem der etwa 12- Mann starken Gruppe Startmöglichkeit zu geben wurde vom Fußball das „Rotationsystem“ übernommen. Ergo erübrigt sich, wie allgemein üblich, eine „Anleihe“ bei anderen Vereinen zu machen um das Boot „voll zu kriegen“. So traten wir als reine Vereinsmannschaft in wechselnden Besetzungen an beiden Regat-

tatagen zum „Schlussachter“ in der Mastersklasse an. Reichte es am Samstag gegen die regattaerprobte und im Schnitt wohl etwas jüngere Renngemeinschaft Mühlheim/ Hellas Offenbach nicht ganz, so konnte im Sonntagsrennen nach einer Halblängenführung die Bugspitze auf den letzten Metern vor dem Samstagssieger ins Ziel geschoben



Sieger im Masters-Achter – die Vereinsmannschaft der UNDINE

werden. Die vom zahlreich anwesenden Undine-Anhang bejubelte Mannschaft: Thomas Krämer, Ulli Reheis, (Sa.: Wolli Weber, der außerplanmäßig einsprang) Eberhardt Kieferle, Klaus Keller, (Sa.: Michael Föllner) Uwe Gebhardt, Peter Gebhardt, Manfred Heilmann, Herbert Engel (Sa.: Roland Eiselt) am Steuer Laura Dexheimer.

Dieser schöne Erfolg bestätigt, dass mit der Anschaffung des Achters, der sowohl von Junioren als auch Masters reges gefahren wird, eine neue Dimension im UNDINE-Vereinsleben geschaffen wurde.

Die Saisonbilanz weist bisher 58 Siege auf der Habenseite aus.

Den Löwenanteil hat Max Föllner errudert, der als Junior B bei 38 Starts 20mal siegreich war. Hoffnungsvoll auch die Quote von Max Fay in der Jungen-Klasse mit 20 Starts und 7 Siegen. Trainer „Wolli“ Weber kann mit dem Ergebnis seiner Arbeit voll zufrieden sein.

K.H.



Die 3 Junior-B-Achter in der Endphase des Rennens

Ein Fest der UNDINE-Familie für die Familie

Am 26. August, bei idealem Wetter, traf sich am Mainesstrand von der jüngsten Besucherin, Gerhard Heil's Enkelin Linda, bis zum ältesten Mitglied, Lotti Schultes, und dem einst explosiven, schwergewichtigen Mittemann der Undine-Riemenbootmannschaften, „Lenz“ Selzle, alles was zu unserem Verein gehört.

Trainer „Wolli“ Weber hatte zur Feier des Tages die Trainingseinheiten seiner Rennrunderer vor unser Maingelände verlegt. Mit großem Interesse sahen die Besucher mit welchem Einsatz und Enthusiasmus die jungen Ruderer/innen ihr Trainingspensum ableisteten.

Um den nie versiegenden Bewegungsdrang der „50-up“ zu befriedigen, hatte Manfred Eck ein Boule-Turnier organisiert. Übrigens eine sehr empfehlenswerte Sportart: Man kommt nicht außer Atem, der Schweißausbruch hält sich in Grenzen und das Erfolgserlebnis ist erhebend wenn die eigene Kugel die gegnerische weg -„detscht“. Der Siegespreis in Form von Rotwein wurde anschließend gleichmäßig in die Kehlen der Teilnehmer verteilt.

Speis und Trank, hervorragend vorbereitet und dargeboten, waren wie immer „umme“, da die Veranstaltung auch gleichzeitig ein Dankeschön für die Regattamitarbeiter darstellt. Es wanderte trotzdem noch der eine oder andere Schein in den dezent platzierten Mini-Undineturm .

Noch bis in den späten Nachmittag saß man, wie es sich für eine echte Familienfeier gehört, zusammen und tratschte ein wenig über die „Verwandten“.

Alles in allem: ein gut gemeintes Fest, das eine Fortsetzung verdient.

K.H.



Wir begrüßen als neue Mitglieder...

Maximilian Fay	Beitritt im:	Februar:
Lisa Klaus		März:
Sebastian Wehner		Mai
Antje Bornschlegel		Juni
Christoph Zwillich		Juli
Peter Christian Hentrich		Juli
Stefka Genova		September
Nils Guhl		September
Klaus May		September
Heike Bramer		September

...und wünschen viel Spaß und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!

HINTER KLOSTERMAUERN ...

... feierte am 14.9. der dem kargen Mönchsleben eigentlich nicht unbedingt zugetane **Helmut „Hellu“ Weiß** seine **70ten Geburtstag** im Kreise der zahlreichen Häupter seiner Familie und vieler Freunde, darunter eine kleine UNDI-NE-Abordnung. Sein ehemaliger (und wiederum neuer) Bootskamerad Gerhard Heil erinnerte in launigen Worten an die erfolgreichen, gemeinsamen Ruderjahre und überreichte dem heute so eifrigen 2.-Weg-Ruderer ein UNDI-NE-spezifisches Outfit. Hat er doch vor wenigen Jahren, nach längerer Ruder-Abstinenz zusammen mit einigen Freunden, wieder den Weg zurück ins Bootshaus gefunden.

(Möge dieser Schritt ein Beispiel für viele andere Ehemalige sein!)

Von Kultur in Form einer eingehenden Führung durch das Kloster Seligenstadt genauso überwältigt wie von der hohen Kultur der gereichten Speisen und Weine, genöß die etwa 70-köpfige Geburtstagsgesellschaft die locker eingestreuten Reden und Sketches, die größtenteils den leidenschaftlichen Ski- und Bergfreund skizzierten. Seine Frau Helga, die 3 erwachsenen Kinder und 7 Enkel hatten ihm und den begeisterten Gästen einen wunderschönen Abend bereitet, der allen lange in Erinnerung bleiben wird. K.H.



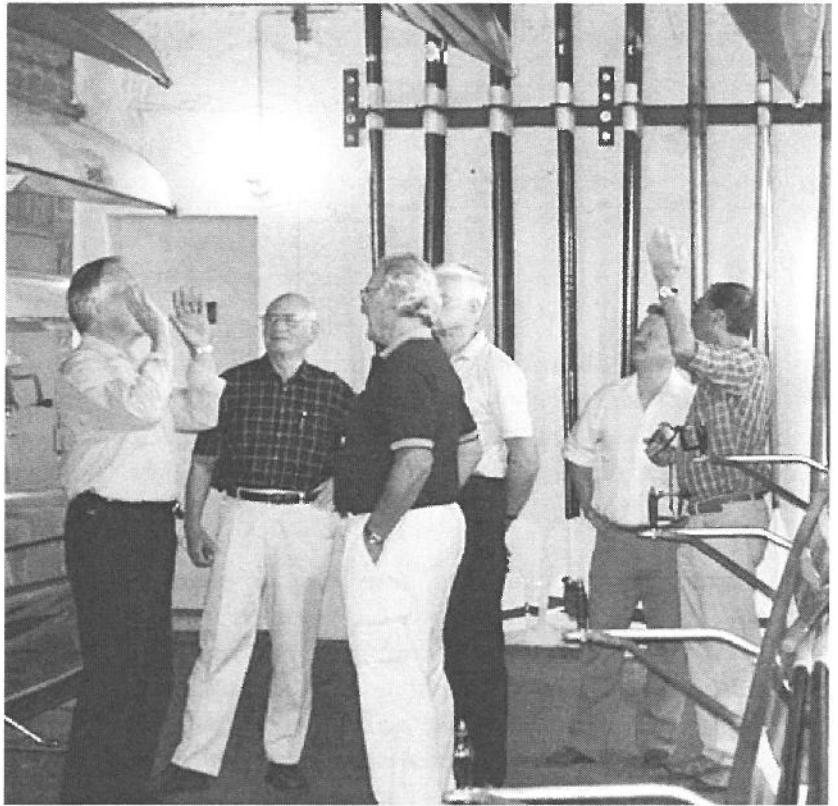
Nach über 50 Jahren zurück am UNDINE-Turm.

1955 fuhr er seine letzten Rennen für die UNDINE und verabschiedete sich danach in Richtung USA: **Heinz Sauer**.

Mehr oder weniger zufällig konnte vor einiger Zeit sein Aufenthaltsort ausfindig gemacht werden und er war begeistert von seinen ehemaligen Ruderfreunden zu hören. Nach einem kurzen Treffen im vergangenen Jahr, nahm er nun die Gelegenheit eines Deutschlandbesuchs wahr, sich an seiner alten Wirkungsstätte mal wieder umzusehen. UNDINE-Luft wollte er mal wieder schnuppern: diese unvergleichliche Mischung von Bootsack und Rudererschweiß. Vieles hatte sich doch in dieser Zeitspanne am und um's Bootshaus verändert – die Umkleieräume (zu seiner Zeit wurde noch im Keller kalt geduscht), der reichhaltige Bootspark und natürlich der neue Achter, zu dem er bereits im vergangenen Jahr sein Scherlein beigetragen hatte. Dies alles fand seine Bewunderung und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht bei einem leckeren Lunch und etlichen „Schöppchen“, die er lange Zeit in dieser Qualität hatte entbehren müssen.

Daß darüber hinaus rein zufällig der Zeitpunkt seines Besuchs mit der Geburtstagsfeier von **Hellu Weiß** (s.o.) zusammenfiel, wobei er und seine Frau Clara die Besichtigung des Seligen-

städter Kloster besonders genossen, machten den Tag in Offenbach zu einem schönen Erlebnis. Ein weiterer Besuch wurde natürlich in Aussicht genommen. K.H.





Damals war's:

Diese Serie, die alte Geschichten, ob lustige oder nachdenkliche aus der Undine-Vergangenheit schildert, wird heute fortgesetzt durch einen gerade wieder aktuell gewordenen Beitrag aus der Sicht des damaligen Jugend-Trainers Hans Mohr:

Die Regatta in Villach auf dem Ossiacher See wurde 1961 von dem damaligen Obmann des RV Villach, Emil Hilber, aus der Taufe gehoben und innerhalb weniger Jahre zu einer großen, internationalen Regatta entwickelt. So weist z.B. Das Regattaprogramm von 1980 als Teilnehmer aus: Argentinien, Australien, Brasilien, B.R. Deutschland (mit 80!! teilnehmenden Vereinen und Renngemeinschaften), „DDR“, Israel, Jugoslawien, Polen, Ungarn, Norwegen, Schweiz und Österreich!

Im Jahr 1980 hatte die Ruder-WM in Klagenfurt stattgefunden und so nahmen viele Nationen die Gelegenheit wahr, 2 Wochen später auf dem Ossiachersee zu starten.

Die UNDINE nahm bereits 1966 erstmals an dieser Regatta teil und besuchte sie ununterbrochen 16 Jahre lang. Die Bedingungen in dieser Zeit waren traumhaft: Ruderer, Trainer, Obleute, Bootswagenfahrer hatten von Freitag Abend bis Montag Morgen Kost und Logis frei, sogar ein kleiner Fahrtkostenzuschuß wurde gewährt. Abends spielte im Saal des damaligen Hotels „Lido“ eine Tanzkapelle und am Sonntag fand der große „Ball der Nationen“ statt.

1967 nahm ich zum ersten mal an der Villacher Regatta teil. Wir starteten mit einer Vierermannschaft (Leo Nowak, Udo Braun, Klaus Kunz, „Ede“ Wolf), allerdings ohne Erfolg. Den Bootswagen fuhr Walter Braun. Im Vordergrund stand schon damals das großartige Erlebnis in der Bergwelt Kärntens mit dem gesamten „drum herum“, eine wunderbare Gastfreundschaft bei ebensolchem Wetter. Diese Attribute waren es, welche die Undine-Ruderer bis

heute immer wieder nach Villach locken und dieses Ereignis zum Höhepunkt des Ruderjahres machen.

Auch 1967 war er Höhepunkt der abschließende „Ball der Nationen“ im Festsaal des Hotel „Lido“. Für die Ruderer war diese Regatta das Ende der Saison, was natürlich ausgiebig gefeiert werden musste. Der bereits erwähnte Fahrtkostenzuschuß wurde umgehend in Alkohol umgesetzt, was schon gegen 22 Uhr erste Folgen zeigte. Gegen 23 Uhr mussten die Toiletten des Hotels wegen „Überfüllung“ geschlossen werden, da sämtliche Abflussrohre verstopft waren. Die Folge war, dass sich manch einer auf den wohlgepflegten Rabatten vor dem Hotel erleichterte. Gegen 24 Uhr machte mich Walter Braun auf das etwas eigenartige Verhalten unseres Ruderers Klaus Kunz aufmerksam. Dieser hatte in der Tanzpause seinen Stuhl mitten auf die Tanzfläche geschoben und begann darauf seine Schuhe auszuziehen, mit der Bemerkung „er fühle sich an den Füßen beklemmt“. Walter und ich beschlossen den guten Klaus „ruhig zu stellen“ bevor er noch an anderen Körperteilen „Beklemmungen“ feststellte und sich auch dort seiner Bekleidung entledigte. Wir packten ihn links und rechts und fuhren ihn mit unserem Zugwagen zu unserer Unterkunft. Dort angekommen schleppten wir ihn- zum selbstständigen Gehen war er nicht mehr fähig- in sein Zimmer im ersten Stock, was nicht ganz einfach war, denn die Treppe war recht schmal. So zog ich von vorn und Walter schob von hinten, bis wir ihn im Bett hatten, zogen seine Schuhe und Hosen aus und deckten ihn sorglich zu. Ich schärfte ihm noch ein, ja nicht ins Zimmer zu k., was er aber nicht mehr registrierte, da er sofort einschlief. Am anderen Morgen traute ich mich kaum nach Klaus zu sehen. Ich erwartete ihn in schlechtestem Zustand und war angenehm überrascht, ihn völlig munter und fertig fürs Frühstück anzutreffen. Meine Frage nach seinem Wohlbefinden beantwortete er durchaus positiv: Er hab noch in der Nacht seinen Mageninhalt einschließlic der „geringen Menge“ Alkohol von sich gegeben. Auf meine erschreckte Frage „Wohin denn?“ machte er ein lässige Geste zum Fenster hin: „Ei da enaus.“

Die Heimfahrt ging ohne weitere Zwischenfälle von statten. Walter fuhr mit dem Bootswagen und einem Teil der Ruderer über die Felbertauernstraße, während ich mit „Ede“ Wolf an Bord einen Abstecher zur Edelweisspitze, der höchsten Erhebung der Grossklocknerstraße machte. Bei Greding holten wir den Bootswagen ein und erreichten wohlbehalten das UNDINE-Bootshaus

Dr.H.M.

In Memoriam

Am 13. September hieß es Abschied nehmen von

Ludwig Stroh



der uns am 6. September im Alter von nahezu 83 Jahren für immer verlassen hat. Schon seit einiger Zeit, eigentlich seit dem Tod seiner Frau Margot, litt er – körperlich und offensichtlich aus seelisch, seine Besuche auf dem Bootshaus wurden ganz selten – ein Zeichen, dass es ihm immer schlechter ging.

Eine große Trauergemeinde, darunter viele UNDINE-Mitglieder gaben ihm die letzte Ehre. Dr. Hans Mohr, er ehemalige 1. Vorsitzende der UNDINE, mit dem er viele Jahre eng zusammengearbeitet hatte, würdigte in bewegenden Worten die aufopferungsvolle Arbeit die Ludwig Stroh für die UNDINE geleistet hat.

Bis vor 2 Jahren verwaltete er den wenig spektakulären, für die Undine aber außerordentlich wichtigen Posten des 1. Kassierers mit immerwährender Tatkraft und äußerster Akribie. Er hatte dieses Ehrenamt von seinem Vater übernommen und 43(!) Jahre lang ausgeübt und sich mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, dass die Finanzen unseres Vereins stets einwandfrei geordnet blieben. Für seine Verdienste um unseren Sport erhielt er Auszeichnungen vom Hessischen Ruderverband, der Stadt Offenbach und dem Sportkreis Offenbach.

Selbstverständlich hatte ihn die UNDINE von einigen Jahren zum Ehrenmitglied ernannt.

Ludwig Stroh war ein Mensch, der überall beliebt und aufgrund seiner Kompetenz anerkannt war. Seine stets freundliche, offene und verbindliche Art wird allen in Erinnerung bleiben. Sein Tod hinterlässt in seinem geliebten Bootshaus eine schwere Lücke. Seinem Sohn Günter und den Angehörigen gilt unser tief empfundenenes Mitgefühl.

LUDWIG STROH wird in der Offenbacher Rudergesellschaft UNDINE für immer unvergessen bleiben.

Der Präsident ging in die Luft

Zu Manfred Eck's 70. Geburtstag im August 2005 haben ihm seine Ruderkameraden von „Lust und Laune“ eine Ballonfahrt geschenkt. Nach 2 Terminabsagen und einer vergeblichen Anreise nach Idstein klappte es endlich am 31. Juli 2006. Man traf sich bei herrlichen Wetter in der Nähe von Neu-Anspach, nicht aber ohne eine weitere Schrecksekunde. Der vorab gestartete kleine Pilotballon trieb schnurstracks auf dicht besiedeltes Gebiet um Oberursel und Bad Homburg zu, was keine ausreichende Landemöglichkeit bot. Kurzentschlossen zog die Karawane nach Bad Nauheim um, wo es endlich in die Lüfte gehen konnte.

Alle Mann musste beim Ballon aufriggern und befüllen, sowie später wieder beim einpacken mit Hand anlegen. Diese Mühen wurden aber durch eine herrlichen Fahrt von Bad Nauheim bis nach Rosbach im abendlichen Sonnenschein und Sonnenuntergang belohnt. Wir hatten eine tolle Sicht bis in den Vogelsberg und über das Rhein-Main-Gebiet, alles in allem ein unvergessenes Erlebnis, für das sich Manfred Eck nochmals sehr herzlich bedankt.

Nach einer sanften Landung und wurde unser Vorsitzender auf den Titel

„Graf Manfred, der couragierte Beherrscher der Lüfte“ gebührend mit Sekt getauft.



Nordic Walking-Ausflug

Nachdem wir im Sommer fleißig trainiert haben, sollte ein schöner Saisonabschluß gefunden werden.

Bei sonnigem Wetter, am Sonntag, den 17. September, trafen wir uns zum 1. Nordic-Walking-Ausflug. Gut Neu-hof war unser Ziel. 13 gut gelaunte Läufer und Läuferinnen starteten um 10.00 Uhr an der Waldesruhe Heusenstamm.

Schneller als gedacht (Training zahlt sich eben aus) waren wir schon kurz nach 11.00 Uhr am Ziel. Dort erwarteten uns schon Michaela und Hans Mohr sowie Karl Bernheim, der uns als Trikottransporter diente. Danke Karl!

In lustiger Runde genossen wir Appelwein, Wein und die leckeren Angebote der Backstube Neu-hof. Als



Ulla Haindl noch eine Runde Kuchen schmiss, war der Tag perfekt.

So konnten wir gestärkt und gut gelaunt den Heimweg antreten bzw. anlaufen.

Als nächstes Ziel haben wir mal so locker an die Käsmühle gedacht. Mitläufer sind immer willkommen.

Mi., Fr., Sa. 15.00 Uhr - Waldes-
ruhe Heusenstamm W.G.



In Kürze:

Wer's im vergangenen Jahr verpasst hat (oder nochmal sehen und hören möchte) – die **Saphir-Show** findet nochmals am 17. November 20.00 Uhr im Bootshaus statt. Also – nicht versäumen, sehr interessant. Schnellstens anmelden unter Tel. 0 69 / 85 54 09.

Keine Voranmeldung ist nötig für unseren „allseits beliebten“ **Arbeitsdienst/Laubaktion am Samstag 25. November ab 11.00 Uhr**. Bitte möglichst Werkzeug (Rechen u.ä.) mitbringen. Für Essen und Trinken ist – wie immer – bestens gesorgt!

Die Volleyballer beendeten die Freiluftsaison in fast vollständiger Besetzung. Ab 2. Oktober läuft wieder das Hallentraining in der Wilhelmschule 20.00 Uhr

Die **Lust-und-Laune-Crew** trifft sich am **Donnerstag 26. Oktober 19.00 Uhr** im Bootshaus. Themen – Wanderfahrt(en?) 07 und Winteraktivitäten.

Undine Outfit

vorrätige Größen

T-Shirt neu	royalblau	12,00 €	alle
Sweat-Shirt	tiefdkl.blau	18,00 €	alle
Polohemd mit „U“	weiss	18.00 €	L - XL - XXL
Trainingsanzug neu	Erwachsene	45,00 €	alle
	Jugendliche	35,00 €	alle
Trägershirt	royalblau	15.00 €	S - M - XL
Einteiler	royalblau	60.00 €	L
Radlerhosen	schwarz	12.00 €	S - M
Leggins	schwarz	25.00 €	S - M - L
Windbreaker neu	dunkelblau	27,00 €	alle
Undine-Kappe	dunkelblau	12.00 €	
Wollmütze	dunkelblau	10.00 €	
Krawatte	dunkelblau	20.00 €	
Rucksack	dunkelblau	15.00 €	

Für folgende Artikel: **Ausverkauf zu Sonderpreisen!!!**

Polohemd	dunkelblau	8,00 €	M - L - XXL
Polohemd	hellblau	8,00 €	M - XXL
Langarmshirt	weiss	8,00 €	S - M - L
T-Shirt	weiss	8,00 €	XL - XXL
Trainingsanzüge	altes Design	25,00 €	Größe 8

Verkauf: Manfred Eck Tel.: 06106/61907

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon/Fax 0 61 06/6 19 07, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, E-Mail: Undine@undine-offenbach.de
Telefon Vereinsgaststätte: 069/41 31 60

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 069/86 20 60, KurtHofmann@gmx.de
Klaus Keller (K.K.), ☎ 061 06/1 51 49, webmaster@undine-offenbach.de
Hans-Peter Heil (HP) ☎ 069/82 37 69 06, hph@disdruck.de
Tanja Sand (T.S.) ☎ 069/96 74 12 48, tanjasand@webforce.de
Karin Lindner (K.L) ☎ 069/41 07 52 45, anna1276@web.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.